

Kompetenzbogen Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse

Die Zusatz-Weiterbildung kann auch in einer berufsbegleitenden Weiterbildung absolviert werden

Bitte lesen Sie die zeitlichen Anforderungen an die Weiterbildung (Weiterbildungsabschnitte) in der der WBO ÄK MV 2020 auf der Homepage der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern nach.

[Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern \(aek-mv.de\)](http://aek-mv.de)

Antragsteller

WB-Stätte

Berichtszeitraum
(12 Monate)

Hinweise:

KM: Kognitive und Methodenkompetenz (Kenntnisse)

Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit systematisch einordnen und erklären können.

Bitte kreuzen Sie diese Kompetenz nur dann als vermittelbar an, wenn eine vollständige Kognitive und Methodenkompetenz vermittelt werden kann = „systematisch einordnen und erklären“.

H: Handlungskompetenz (Erfahrungen und Fertigkeiten)

Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit eigenverantwortlich durchführen können.

Bitte kreuzen bzw. geben Sie hier eine Zahl nur dann an, wenn die Handlungskompetenz vollständig vermittelt werden kann = „selbständig durchführen“.

Bitte geben Sie wie folgt Auskunft (alle Zeilen sind auszufüllen):

Mit **KM** gekennzeichnete Zeilen bitte wie folgt angeben: **X** = Kompetenz vorhanden; **Ø** = Kompetenz nicht vorhanden

Mit **H** gekennzeichnete Zeilen grundsätzlich eine Anzahl (z.B. der durchgeführten Behandlungen/Untersuchung/Verfahren) angeben.

Sollte eine Angabe der Anzahl nicht sinnvoll erscheinen, bitte mit **X** = Kompetenz vorhanden, kennzeichnen,

Ist eine Kompetenz nicht vermittelbar, bitte mit **Ø** = Kompetenz nicht vorhanden, kennzeichnen.

Mitwirkung: Dem Weiterzubildenden muss die Teilnahme an einer Untersuchung/Therapie, die primär durch einen anderen Arzt erbracht wird, auch interdisziplinär ermöglicht werden.

| Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse | | Einrichtung | Persönlich |
|--|--|-------------|------------|
| H | Situationsangepasste Kommunikation; bei Kindern und Jugendlichen auch unter Nutzung nonverbaler Kommunikationsmittel, z. B. Spiel | | |
| H | Einbeziehung der relevanten Bezugspersonen und des sozialen Umfeldes in dem jeweils gewählten Psychotherapieverfahren einschließlich Akuttherapie, interdisziplinäre Kommunikation | | |
| Allgemeine Krankheitslehre und Diagnostik | | Einrichtung | Persönlich |
| KM | Grundlagen der psychoanalytischen Theorie und Entwicklungspsychologie einschließlich psychoanalytischer Wahrnehmungseinstellung | | |
| KM | Allgemeine und spezielle psychoanalytische Krankheitslehre psychischer Erkrankungen und Störungen aller Altersgruppen einschließlich psychiatrischer, psychosomatischer und somato-psychischer Erkrankungen und Störungen und deren Differentialdiagnostik einschließlich neurowissenschaftlicher Grundlagen | | |
| KM | Methoden der psychoanalytischen Erstuntersuchung und der psychiatrischen oder kinder- und jugendpsychiatrischen Untersuchung einschließlich Psychologie der Beziehungen und Systeme | | |

| | | | |
|--|--|--------------------|-------------------|
| H | Indikationsstellung zu verschiedenen psychoanalytisch-psychotherapeutischen und verhaltenstherapeutischen Therapiemethoden und Settings einschließlich präventiver und rehabilitativer Aspekte | | |
| KM | Psychoanalytische Kulturtheorie und Sozialpsychologie | | |
| Allgemeine psychoanalytische Therapie | | Einrichtung | Persönlich |
| H | Allgemeine psychoanalytische Technik und Methodik der analytisch-psychotherapeutischen Therapie in verschiedenen Settings einschließlich der Gruppe unter Berücksichtigung der Altersgruppen und des psychosozialen Kontextes in Stunden | | |
| KM | Grundlagen der Psychopharmakotherapie | | |
| Selbsterfahrung | | Einrichtung | Persönlich |
| KM | Personale Kompetenzen und Beziehungskompetenzen | | |
| H | Lehranalyse in Stunden | | |
| H | Analytische Gruppenselbsterfahrung in Doppelstunden | | |

Spezifische Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse bei Erwachsenen

| | | | |
|---------------------------------------|--|--------------------|-------------------|
| Krankheitslehre und Diagnostik | | Einrichtung | Persönlich |
| H | Theorieseminare in psychoanalytischer Krankheitslehre und Diagnostik in Stunden | | |
| H | Psychoanalytische Erstuntersuchungen unter Supervision mit nachfolgenden Sitzungen zur Beratung oder zur Einleitung der Therapie | | |
| H | Psychoanalytische Fallseminare in Doppelstunden | | |
| Psychoanalytische Therapie | | Einrichtung | Persönlich |
| H | Psychoanalytische Einzelpsychotherapie unter Supervision von jeweils mindestens 250 Stunden in Fällen | | |
| H | Psychoanalytische Gruppenpsychotherapie mit 3 bis 9 Teilnehmern mit Supervision | | |

Spezifische Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse bei Kindern und Jugendlichen

| | | | |
|---------------------------------------|--|--------------------|-------------------|
| Krankheitslehre und Diagnostik | | Einrichtung | Persönlich |
| H | Theorieseminare in psychoanalytischer Krankheitslehre und Diagnostik in Stunden | | |
| H | Psychoanalytische Erstuntersuchungen unter Supervision einschließlich Entwicklungs- und Intelligenzuntersuchungen | | |
| H | Psychoanalytische Fallseminare in Doppelstunden | | |
| Psychoanalytische Therapie | | Einrichtung | Persönlich |
| KM | Psychoedukative, störungsorientierte, systemische Methoden | | |
| H | Psychoanalytische Einzelpsychotherapie unter Supervision in Fällen (150 Stunden bei Kindern bzw. 180 Stunden bei Jugendlichen) | | |
| H | Psychoanalytische Gruppenpsychotherapie mit 3 bis 9 Teilnehmern mit Supervision | | |

Anmerkungen:

Ort, Datum

Unterschrift

Stempel
Einrichtung